

Aus dem Bericht ging hervor, dass Kollege Sackmann als Lehrer der Schule mit Arbeiten überlastet ist, was nicht im Interesse der jungen Leute liegt, da ihre gründliche Ausbildung gefährdet wird. Auf Antrag aus der Versammlung wurde ein Ausschuss gewählt, bestehend aus folgenden Herren: Brönnecke, Kähler, Kiel, Kersting und Vooth, der mit einer Eingabe an das Kuratorium der Handwerker- und Kunstgewerbeschule um Anstellung eines Hilfelehrers für die Uhrmacherschule herantreten soll.

Punkt 9: Reparatur- und Verkaufspreise. Kollege FINDER wies darauf hin, dass es noch viele Uhrmacher gibt, die die Zeit, in der wir leben, nicht erfassen, nicht den Mut haben, ihre Reparaturpreise den heutigen Verhältnissen anzupassen, ebenso mit den Verkaufspreisen. Verwerflich ist das Sonderrabattgeben. Ist doch jetzt die beste Gelegenheit, sich davon freizumachen; wir haben nicht nötig, unsere Ware der Kundschaft durch (Sonder-)Rabattgeben aufzudrängen, die werden wir auch so los.

Punkt 10. Erledigung von Anfragen. Kollege Kähler wünscht, dass sich die Vorstände der Innungen und Vereine zu einer Obermeisterversammlung zusammenschliessen. Er führte durch ein Beispiel an, wie dadurch die Interessen unseres Standes besser gewahrt werden.

Die nächstjährige Gesamtvorstandssitzung soll wieder in Altona stattfinden. Damit war die Tagesordnung erledigt. Mit einem Dank für das rege Interesse schloss der Vorsitzende die Versammlung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Wilh. FINDER,
stellvertretender Schriftführer.

Gesamtsitzung sämtlicher oberschlesischer Uhrmacherinnungen.

Eine gemeinsame Sitzung der drei Innungen Beuthen, Gleiwitz, Kattowitz, nebst den dazu gehörenden Ortschaften, tagte am 28. Juli, nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, im „Wiener Hof“, Kattowitz.

Nachdem Herr Obermeister Kollegen Berndt (Kattowitz) die Leitung übertragen worden, und die beiden Herren Obermeister Kollege Schneider (Beuthen) und Wollnitz (Hindenburg) als Beirat gewählt waren, wurde die Sitzung vom Vorsitzenden eröffnet. Herr Berndt begrüßte die zahlreich (weit über 100) erschienenen Kollegen sowie besonders Herrn Reichsbankdirektor Hirschkorn (Kattowitz) und Kollegen Hirsch (Reichenbach), welche in liebenswürdiger Weise Referate angemeldet haben.

Herr Hirschkorn, welchem zunächst zu seinem Vortrage „Der bargeldlose Zahlungsverkehr“ das Wort erteilt wird, schildert eingehend den Vorteil einer solchen Zahlungsweise. Er betont, dass jedermann zur Stärkung unserer Valuta speziell im Auslande beitragen kann, wenn Geldbeträge nicht zu Hause festgehalten, sondern einer Bank überwiesen und Zahlungen sodann durch das Postscheckkonto geleistet werden. Die Anschaffung eines Bank- und Postscheckkontos könne er deshalb auf das dringendste empfehlen.

Zu dem Punkt „Organisation des Provinzialverbandes schlesischer Uhrmacher“ referiert Kollege Hirsch (Reichenbach). Herr Hirsch erläutert die Zwecke und Ziele des Provinzialverbandes schlesischer Uhrmacher. Die Gründungen von Innungen in Oberschlesien sind ein Beweis, dass auch hierorts der Uhrmacher ein Zusammenhalten für vorteilhaft erkannt hat; der Enderfolg beruht jedoch in der Zugehörigkeit zu einer grossen Masse, einem Verband; er empfiehlt den oberschlesischen Innungen, dem Schlesischen Provinzialverband beizutreten, was nach einer längeren Aussprache und erfolgter Abstimmung alsdann geschieht.

An dem Zustandekommen einer Einigung der anfangs zersplitterten Stimmen hat besonders Herr Kollege Obermeister Schneider (Beuthen) regen Anteil.

Betreffs der nächstfolgenden Punkte: „Einkaufsgenossenschaft“, „Genossenschaftliche Reparaturwerkstatt“, von den Herren Hirsch und Muschan angeregt, sprechen die Herren Kollegen Hellwig (Opitz) und Frau Masson (Gleiwitz), Weissbodt (Kunsendorf), Klonn (Beuthen), Beszczyński (Kattowitz), Schneider jun. (Tarnowitz). Nach einem Vortrage „Die Uhrmacheruhr“ von Herrn Kollegen Muschan (Königshütte), von den Anwesenden beifällig aufgenommen, schliesst der Vorsitzende Obermeister Berndt die Sitzung mit dem Wunsch für eine weitere gedeihliche Entwicklung des Schlesischen Provinzialverbandes.

Obermeister:
Richard Berndt.

Schriftführer:
Emil Stiller.

Freie Uhrmacherinnung des Saargebietes.

Auszug aus dem Protokoll der letzten Vollversammlung.

Der Vorsitzende, Kollege Siebenpfeiffer, begrüßt besonders die anwesenden feldgrauen Mitglieder und bittet die Kollegen, an Hand der Listen zur Feststellung der Namen von gefallenem Soldaten mitzuwirken.

Zur Verhandlung kam die Luxussteuerfrage. Jedem wurde gewissenhafte Buchführung empfohlen und Einzelheiten besprochen.

Betreffs der von der Firma Junghans gewünschten Angabe des Preisaufschlags auf die Grosshandelspreise wurde der Vorstand beauftragt, mit der Firma Junghans zu verhandeln, ob diese nicht bereit ist, für ihre Fabrikate Mindestverkaufspreise einzuführen, damit nicht durch Schleudergeschäfte usw. die ehrlich verdienten Katalogpreise wertlos werden und schädlich wirken. Betreffs Sonntagsruhe waren alle Kollegen darüber einig, dass sie vorläufig bis 15. September Sonntags gänzlich schliessen wollen. Auch wurde eine zeitgemässe Erhöhung der Reparaturpreise angenommen und dementsprechende Preisliste, soweit diese nicht bereits versandt war, an die Kollegen verteilt.

Im Interesse der notwendigen Preiserhöhung bittet der Vorstand zugleich die deutschen Uhrmacherinnungen um Einsendung ihrer gegenwärtigen Preislisten für Reparaturen, unter Zusage der Gegenseitigkeit.

Heinrich Rüter, Schriftführer.

Uhrmacherzwanngsinnung zu Dresden.

Die Innung hielt am 26. Juli im Johanneshof ihr Johannesquartal ab. Der Obermeister eröffnet die Versammlung $\frac{1}{2}$ 9 Uhr und gibt das Ableben der Kollegen Bormann (Weisser Hirsch), Claus und Dittmann, sowie des Rechenmaschinenfabrikanten und Ingenieurs Burkhardt in Glashütte bekannt, deren Andenken die Anwesenden durch Erheben von ihren Plätzen ehren. Die Aufnahme von 12 Lehrlingen mit ermahnen Worten wurde vom Obermeister vollzogen. Eine grössere Anzahl schriftlicher Eingänge, darunter Einladungen zur Mustermesse in Leipzig, zum sächsischen Genossenschaftstag in Freiberg, zu einer Versammlung im Gewerbehaus über Uebergangswirtschaft, sowie eine Bekanntmachung der Krankenversicherungsanstalt Solidität Mitteilungen und Berichte der Gewerbekammer und über die Tagung des sächsischen Innungsverbandstages, ein Bericht über die Gründung einer Gesellschaft des Lehrlings- und Fachschulwesens und ein Protest vom Deutschen Uhrmacherbund, die Umsatzsteuer der freien Gewerbe betreffend, gelangen zum Vortrag und zur Kenntnisnahme der Mitglieder.

Den jetzigen Zeitverhältnissen entsprechende Reparaturpreise zu erreichen, wird folgender Antrag, auf die Innungspreisliste von 1909 einen Aufschlag von 100 % und die Arbeitsstunde mit 2,50 Mk. zu berechnen, einstimmig angenommen. Desgleichen beschliesst man einstimmig, das Gehalt der beiden Fachlehrer um 100 % zu erhöhen. Den Beschluss der Innungsverammlung vom 26. April d. J., für neue Uhren (gute Sorte) 6 Monate Garantie zu leisten, jedoch für Kriegsware keine Garantie zu gewähren, beschliesst man, nochmals durch Anzeige in den Tageszeitungen bekannt zu geben. Auf eine Anfrage die Luxussteuer betreffend, kann zurzeit noch keine bestimmte Erklärung gegeben werden, indem der Reichstag diese Steuervorlage noch nicht verabschiedet hat. Anwesend waren 55 Mitglieder. Schluss der Versammlung $\frac{1}{2}$ 11 Uhr.

Ernst Schmidt, Obermeister.

Verschiedenes.

Leipziger Messe. Die deutschen Eisenbahnverwaltungen haben zugestimmt, den Besuchern der bevorstehenden Herbst-Mustermesse in Leipzig wiederum eine Fahrpreismässigung zu gewähren. Die Ermässigung beträgt 50 % des tarifmässigen Preises, bei Schnellzügen einschliesslich der Zuschlagsgebühr für die Fahrt von und zur Messe in der zweiten und dritten Wagenklasse aller Züge, und wird gewährt gegen Vorzeigung einer Bescheinigung über den Messbesuch, die vom Messamt in Leipzig ausgestellt wird. Sie beschränkt sich auf die geschäftlichen Besucher, also auf Aussteller, Einkäufer und die im Geschäft tätigen Personen. Kinder unter 14 Jahren bleiben von der Vergünstigung ausgeschlossen, ebenso Besucher der Ledermesse, Rauchwarenmesse, Borstenmesse und der Kleinhandels- und Schaummesse. — Die ausländischen Besucher geniessen die Ermässigung von der deutschen Grenze an. Die Besucher aus den besetzten östlichen Gebieten haben bei Benutzung von Schnellzügen bis zur deutschen Grenze statt des doppelten Preises nur den einfachen Schnellzugspreis zu zahlen, diejenigen aus Belgien können den vorgeschriebenen Schnellzug Brüssel-Herbesthal zum Lokalzugsfahrpreis benutzen. — Nach einer vorläufigen Mitteilung hat das k. k. österreichische Eisenbahn-Ministerium für Messbesucher eine 50prozentige Fahrpreismässigung und bedingte Frachtfreiheit für Messmuster bewilligt.

Deutsche Magneta-Aktiengesellschaft, Köln a. Rh. Der Vorstand gibt über das Geschäftsjahr 1917 folgenden Bericht: Die Lage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 1917 gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Der Umsatz war ungefähr der gleiche wie im Vorjahr, wenn trotzdem der Gewinn geringer ist, so liegt der Grund hierfür in der durch die allgemeine Kriegslage bedingten Erhöhung von Unkosten und Löhnen, sowie insbesondere in den auch in diesem Geschäftsjahr weiter reichlich bezahlten Kriegszulagen und Unterstützungen (2 $\frac{1}{2}$ % des Aktienkapitals). Der Reingewinn, der einschliesslich 3309,28 Mk. Vortrag von 1916 15930,36 Mk. beträgt, wird auf neue Rechnung vorgetragen. Im laufenden Jahre 1918 gehen die Aufträge reichlich ein, so dass die verschiedenen Betriebe und Zweigniederlassungen dauernd gut beschäftigt sind.

Bamberg. Nachts wurde das Schaufenster des Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäftes Würle, Grüner Markt 24, mit einem grossen Stein eingeworfen und aus der Auslage 4 Ständer mit goldenen und silbernen Damen- und Herrenuhren, Uhrketten und Fingerringen im Werte von 4000 Mk. gestohlen.

Hamburg. In der Kieler Strasse ist der Uhrmacherladen von Petersen von Dieben heimgesucht worden. Die Spitzbuben drangen zur Nachtzeit ein und entwendeten sechs goldene Damenuhren, eine silberne Damenuhr, eine Stahldamenuhr, 18 silberne Herrenuhren, sowie 24 Uhrketten.

Oberhausen. In das Gold- und Uhrenwarengeschäft Wahl am Altmarkt drangen Diebe ein, stahlen daraus für 30000 Mk. Schmucksachen und Uhren und entkamen unerkannt.

Stralsund. Hier wurde in einem Uhrengeschäft eingebrochen. Gestohlen sind eine grössere Menge Taschen- und Armbanduhr im Gesamtwerte von 10000—12000 Mk. Die Uhren tragen die Nummern von 2000—4000, die zwischen den Buchstaben M und B eingekratzt sind.

Themar. In der Grossuhrmacherei von Bernhard Sam brach Feuer aus. Der Dachstuhl des Gebäudes wurde vollständig eingeäschert.

Schramberg. Die Uhrenfabriken Gebr. Junghans, A.-G., Schramberg (Schwarzwald), zeigen an, dass den Herren August März und Eugen Knoll Gesamtpatente erteilt worden.

Altdorf (Mittelfranken). Das Pöllotsche Uhrmachergeschäft ging durch Kauf in den Besitz des Uhrmachermeisters Rothenberger über.

Basel. Neu eingetragen wurde die Firma F. A. Flubacher, Taschenuhren. Inhaber Friedrich Albert Flubacher-Meier.